



Allgemeiner Blinden- und
Sehbehindertenverein
Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)

7-8/2025



ABSV-Vereinsnachrichten

Schwerpunktthemen:

- Barrierefreie Reiseziele in Potsdam erkunden
- Ab Juli: Mehr Rente und höheres Blindengeld
- SightCity 2025 – das war die Messe in Frankfurt

Inhalt

Editorial	4
Kompakt & Aktuell	5
Herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen Dienstjubiläum!	5
Barrierefreiheitsstärkungsgesetz in Kraft	5
Ratgeber & Service	6
Schutz für die Augen	6
Neuheiten, Entwicklungen und Trends von der SightCity 2025	6
Renten, Blindenhilfe und Landespflegegeld steigen zum 1. Juli	8
Neu in der Bahn-App: Deutschlandticket-Filter – Mehrwert auch für Freifahrten mit Wertmarke	9
Das Smartphone als Reisebegleiter	10
Gut geplant ist halb gefunden	10
Wuff! Ich bin Chepi – eure erfahrene Blindenführhündin aus Berlin!	11
Helfende Hände und Stöcke für Langstockparcours gesucht	13
Kultur & Freizeit	14
Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei	14
Die „kleine ITB“ in Potsdam: Kultur erleben ohne Barrieren	15
Quiz	17
Es war im August	17
Der Apfelkern	18
Termine	19
Bezirks- und Stadtteilgruppen	19
Charlottenburg-Wilmersdorf	19
Friedrichshain-Kreuzberg	19
Lichtenberg	19
Marzahn-Hellersdorf	20
Mitte	20
Neukölln	20

Pankow	21
Reinickendorf	21
Spandau	22
Steglitz-Zehlendorf	23
Tempelhof-Schöneberg	24
Treptow-Köpenick	25
Interessengruppen	26
Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität	26
Diabetiker-Treff	26
Eltern-Kind-Gruppe	26
Gruppe der Führhundhaltenden	26
iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“	27
Jugendgruppe	27
Mitteltreff	27
Sehbehindertenforum	27
Skatgruppe	27
VoiceOver-Stammtisch	28
Wandergruppe	28
Blickpunkt Auge	29
BVG-Mobilitätstrainings	31
Sport	31
Kulturkalender	32
Wegbeschreibung	41
Impressum	43

Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Hörerinnen und Hörer,**

der Sommer steht vor der Tür – und mit ihm die Lust aufs Reisen! Passend zur schönsten Zeit des Jahres stellen wir Ihnen praktische Neuerungen in der Bahn-App vor, die Ihre Reiseplanung noch komfortabler machen. Wer beim Umgang mit Smartphone und Apps Unterstützung braucht, findet bei uns passende Schulungsangebote. Unsere Sehbehindertenbeauftragte gibt Tipps zu hilfreichem Kartenmaterial, das die Planung sowie die Orientierung unterwegs erleichtert.

Für Ausflüge ins Berliner Umland empfehlen wir Potsdam und weitere barrierefreie Reiseziele in Brandenburg – ideal für entspannte Tagesausflüge.

Auch finanziell bringt der Sommer gute Nachrichten: Ab dem 1. Juli steigen die Renten. Gleichzeitig erhöhen sich das Blindengeld und die Leistungen nach dem Berliner Pflegegeldgesetz.

Bis zur Hilfsmittelausstellung im November dauert es noch etwas, doch nach dem Besuch auf der SightCity informieren unsere Mitarbeitenden Sie bereits jetzt über spannende Neuigkeiten bei Hilfsmitteln.

Ein großer Schritt in Sachen Barrierefreiheit: Am 28. Juni ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz in Kraft getreten. Nun sind auch private Anbieter verpflichtet, ihre Produkte barrierefrei zu gestalten.

Natürlich dürfen auch Geselligkeit und Austausch nicht fehlen. Freuen Sie sich auf zahlreiche Veranstaltungen und Sommerfeste in unseren Gruppen!

Außerdem möchten wir Ihnen eine tierische Gastautorin vorstellen: Blindenführhündin „Chepi“ berichtet von ihrem Alltag, ihren Einsätzen und lädt alle Interessierten herzlich zu kommenden Veranstaltungen zu Themen rund um Blindenführhunde ein.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

Ihre Bedia Kunz ■

Kompakt & Aktuell

Herzlichen Glückwunsch zum 30-jährigen Dienstjubiläum!

von Dorothee Reinert



Barbara Kraus freut sich über duftende Glückwünsche von Vorstand und Kolleg*innen.

Der Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle gratulierten Barbara Kraus ganz herzlich zum 30-jährigen Dienstjubiläum. Mit Engagement, Kompetenz und stets offenem Ohr ist sie seit drei Jahrzehnten eine verlässliche Stütze des Vereins und eine zentrale Anlaufstelle für Mitglieder, Mitarbeitende und externe Ratsuchende. Wir danken ihr herzlich für ihre langjährige Treue und ihren unermüdlichen Einsatz und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre! ■

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz in Kraft

von Paloma Rändel

Am 28. Juni 2025 ist das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft getreten. Es setzt den „European Accessibility Act“ (EAA) in deutsches Recht um und soll die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der digitalen Welt stärken. Ziel ist es, bestimmte Produkte und Dienstleistungen barrierefrei zu gestalten. Dazu gehören unter anderem Geldautomaten, Webseiten und mobile Apps, E-Book-Reader, Online-Shops sowie Telefon- und Notrufdienste, die ab dem 28. Juni 2025 neu auf den Markt kommen.

Mit dem BFSG gibt es erstmals verbindliche Vorgaben für Barrierefreiheit in der Privatwirtschaft. Bislang galten solche Pflichten fast ausschließlich für den öffentlichen Sektor.

Für Menschen mit Behinderungen bietet das Gesetz neue Möglichkeiten, digitale Angebote barrierefrei zu nutzen. Kommen Anbieter ihrer Pflicht nicht nach, drohen hohe Strafen.

Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit bietet Informationen und Unterstützungsangebote zum BFSG an:

www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de ■

Ratgeber & Service

Schutz für die Augen

von Katharina Diekhof

Die helle Sommersonne bedeutet für viele von uns vor allem eines: die ständige Gefahr, geblendet zu werden und dann noch weniger zu sehen.

Aus diesem Grund finden Sie bei uns auch in diesem Jahr wieder eine Auswahl an Schutzschildern für die Augen. Die einfachen, in der Größe verstellbaren Baumwoll-Sonnenschilde gibt es in den Farben Weiß, Schwarz, Dunkelblau, Pink, Orange und Rot. Sie kosten wieder 2,20 Euro. Die etwas aufwändigeren Blendschutze aus farbigem Stroh oder blauem Stoff kosten je nach Modell zwischen 8,00 und 15,00 Euro.

Nicht nur die Augen, sondern den ganzen Kopf schützen unsere Schirmmützen. Die leichteste für 6,90 Euro ist aus einem gelben Baumwollstoff mit drei aufgedruckten schwarzen Punkten. Deutlich stabiler sind unsere Basecaps aus fester Baumwolle für 21,50 Euro, die es in zwei Ausführungen gibt: einmal in Gelb mit drei aufgestickten schwarzen Punkten und einmal in einem dunklen Blau mit einem aufgestickten EBU-Stockmännchen. Zusätzlich haben wir auch noch eine neongelbe Kappe aus Polyester mit drei aufgedruckten schwarzen Punkten für 22,00 Euro im Angebot. In die Kappe wurden reflektierende Elemente eingearbeitet, die für eine deutlich bessere Sichtbarkeit sorgen sollen.

Für den Fall, dass Sie in ein Unwetter geraten, empfehlen wir Ihnen unseren Poncho mit Kapuze für 12,50 Euro. Er nimmt in der

Tasche nicht viel Platz weg, aber angezogen schützt er Sie zuverlässig vor Regen. Der Poncho ist Gelb und hat auf dem Rücken einen gut sichtbaren, etwa 30 cm großen Kreis mit den bekannten drei schwarzen Punkten aufgedruckt.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten). Unser Kartenterminal verfügt nicht nur über die Möglichkeit des kontaktlosen Zahlens, es ist auch von vollblinden Personen gut zu ertasten. ■

Neuheiten, Entwicklungen und Trends von der SightCity 2025

von Katharina Diekhof, Stefanie Rommelfanger und Thomas Schmidt

Zum Spielen ist man nie zu alt und in einer Welt, in der Internet, Computer und Smartphones immer wichtiger werden, überrascht es nicht, dass auch digitale Spiele zunehmend an Bedeutung gewinnen. Viele Menschen glauben aber, dass man gut sehen können muss, um an diesem Trend teilzuhaben.

Die SightCity, die größte internationale Fachmesse für Blinden- und Sehbehinderten-Hilfsmittel, zeigte aber in diesem Jahr sehr anschaulich, dass das nicht der Fall ist. Es gab nicht nur viele interessante Vorträge und Erfahrungsberichte zu dem Thema, in einem gut besuchten Raum konnten sich die ►

Besucher der Messe auch selbst an einigen barrierearmen Computerspielen versuchen.

Ein anderes wichtiges Thema der Messe waren Hilfen zur Orientierung und Navigation. Die Firma Feelspace beispielsweise stellte eine neue, noch einfacher zu nutzende Version ihres bekannten Navigationsgürtels vor. Das Bedienelement ist nun vor dem Bauch und nicht mehr an der Seite und der Verschluss ist auf den Rücken gewandert. Zusätzlich ist der Gürtel aus einem angenehmer zu tragenden Material und mit einem USB-C-Anschluss versehen.

Ein ähnliches Konzept wie den Gürtel, der dem Nutzer durch Vibrationen anzeigt, in welche Richtung er geht, stellte die Firma Ashirase vor. Nur dass hier kein Gürtel getragen wird, sondern kleine Plättchen am Schuh angebracht werden, die vibrieren, sobald man deutlich von der vorgegebenen Richtung abweicht.

Am Stand der Firma GoSense konnte man deren Rango ausprobieren. Das Gerät, das man an einen Langstock befestigt, kann seinem Nutzer nicht nur mit verschiedenen Tönen über mögliche Hindernisse informieren, es sagt einem bei Bedarf auch die Fahrpläne des öffentlichen Nahverkehrs an.

Dem Auffinden von Haltestellen widmet sich auch die Firma RTB mit ihrer App LOC.ID. Anders als viele Apps, die auf der Messe vorgestellt wurden, ist diese vor allem ein Signalgeber. Mit ihr könnte man unter anderem leichter Türen von Bussen und Bahnen finden, sich ansagen lassen, welcher Bus gerade kommt, Blindenampeln bei der Annäherung lauter werden lassen, und auch eine Verlegung einer Haltestelle durch eine Baustelle könnte dem App-Nutzer angesagt werden. Voraussetzung dafür ist allerdings,

dass die Busse, Bahnen, Haltestellen und Ampeln dann mit der entsprechenden Technik ausgestattet werden, die sie zum Sprechen bringt.

Natürlich gab es auch wieder verschiedene smarte Brillen. Besonders spannend fanden wir dabei die Tami von der Firma Lighthouse, die Hindernisse identifiziert und bei Annäherung an diese die Brillenbügel vibrieren lässt oder die Luna Glasses, die das Restlicht bei Nacht und Dämmerung so verstärkt, dass Menschen mit Nachtblindheit besser sehen können.

Die Firma Canon präsentierte eine neue 3-D-Drucktechnik. Mit ihr können bis zu vier mm dicke, gut tastbare Abbildungen von Fotos, Kunstdrucken oder auch Stadtplänen hergestellt werden. Natürlich kann sie auch gut tastbare Schilder oder Lernmaterialien für die Schule herstellen.

Eine Neuentwicklung für den Haushalt gab es am Stand der Firma Unwired Things mit dem Ikonn-System. Kernstück des Ganzen ist eine Fernbedienung, die dazu dient, die Geräte des Systems per Knopfdruck sprechen zu lassen. Bisher gibt es Körper- und Personenwaagen, ein Maßband, ein Backofenthermometer, einen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsmesser und ein Farberkennungsgerät. Künftig wird es noch weitere Geräte geben, wie beispielsweise ein Fieberthermometer, ein Blutdruckmessgerät, einen Messschieber und einen Winkelmesser.

Auffällig war für uns in diesem Jahr, dass fast alle Hersteller technischer Geräte und die Vertreiber der verschiedenen Apps KI, also künstliche Intelligenz, für ihre Produkte verwenden. Das ist ein Trend, der sich wahrscheinlich sogar noch verstärken wird. ►

Außerdem gab es nach langen Jahren des Stillstandes auf dieser SightCity auch ein paar wirklich gute Neuentwicklungen im Bereich der DAISY-Abspielgeräte zu entdecken.

Wer mehr über die Höhepunkte der Messe erfahren möchte, sei wieder auf den Podcast „Sightviews“ des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes e. V. verwiesen, für den auch in diesem Jahr wieder viele der Aussteller interviewt wurden. Der Podcast ist im Internet unter www.sightviews.de zu finden. Zusätzlich sind auch einige der Vorträge, die während der Messe online zu verfolgen waren, noch einmal zum Nachhören auf der Internetseite der Messe verlinkt.

Der Termin für die nächste SightCity steht schon fest: Sie wird vom 27. bis 29. Mai 2026 wieder im Kap Europa in Frankfurt am Main stattfinden.

Natürlich möchten wir Sie gerne an dieser Stelle auch schon einmal zu unserer eigenen Hilfsmittelausstellung im November einladen. Schwerpunkt sind in diesem Jahr die elektronischen Hilfsmittel.

Öffnungszeiten der Berliner Messe im ABSV-Vereinshaus:

- Mittwoch, 19.11.2025,
von 10:00 bis 18:00 Uhr und
- Donnerstag, 20.11.2025,
von 10:00 bis 16:00 Uhr ■

Renten, Blindenhilfe und Landespflegegeld steigen zum 1. Juli

von Petra Rissmann

Zum 1. Juli 2025 steigen die gesetzlichen Renten in ganz Deutschland einheitlich um 3,74 Prozent. Das hat die Bundesregierung beschlossen. Die Erhöhung gilt sowohl für die alten als auch die neuen Bundesländer.

Die Rentenanpassung steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bundesrates, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Vereinsnachrichten noch ausstand.

Blindenhilfe und Landespflegegeld steigen ebenfalls

Mit der Rentenerhöhung zum 1. Juli steigen auch weitere Sozialleistungen, die an den Rentenwert gekoppelt sind – unter anderem die Blindenhilfe und damit die Leistungen für blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen (Landespflegegeld, umgangssprachlich: Blindengeld).

Informationen zur Rentenanpassung 2025 finden Sie auf der Internetseite der Bundesregierung:
www.bundesregierung.de/rentenanpassung-2025

Informationen zu den aktuellen Sätzen von Blindenhilfe und Landespflegegeld finden Sie auf der ABSV-Internetseite unter:
www.absv.de/themen/blindengeld ■

Neu in der Bahn-App: Deutschlandticket-Filter – Mehrwert auch für Freifahrten mit Wertmarke

von Peter Woltersdorf

Für Nutzerinnen und Nutzer des Deutschlandtickets bietet die Bahn-App ab sofort einen echten Mehrwert: Man kann jetzt grundsätzlich angeben, dass man ein Deutschlandticket besitzt und bei der Verbindungssuche ist die Beschränkung auf Verbindungen im Tarifbereich des Deutschlandtickets möglich. Von diesen Neuerungen profitieren auch Menschen mit Anspruch auf eine Freifahrt mit gültiger Wertmarke, da sie ja ebenfalls im Nahverkehr keine Fahrkarte benötigen.

Komfortgewinn bei Buchungen

Bei der Verbindungssuche kann unter dem Menüpunkt „Reisende, Fahrräder“ ausgewählt werden, dass „alle Reisenden ein Deutschlandticket besitzen“. Diese Einstellung wird ebenso wie der Besitz einer BahnCard in der App gespeichert. Das bringt einen Komfortgewinn bei der Buchung und während der Fahrt, wenn sowohl Nahverkehr als auch Fernzüge kombiniert werden. Gibt man in der App an, dass man ein Deutschlandticket besitzt, kann man nun eine komplette Verbindung durchbuchen – und bezahlt trotzdem nur für den Teil, der außerhalb der D-Ticket-Gültigkeit liegt. Außerdem erhält man für die gesamte Strecke Reiseinformationen. Wer kein Deutschlandticket hat, aber im Besitz einer gültigen Wertmarke ist, kann durch Aktivieren der Einstellung auch diese Vorteile erhalten. Ein Beispiel: Wer etwa von Berlin nach Marburg reist und ein Deutschlandticket

oder eine gültige Wertmarke besitzt, musste bislang die Fernverkehrsverbindung nur bis Kassel-Wilhelmshöhe buchen. Der Nahverkehrsanschluss bis Marburg war nicht im Ticketpreis enthalten und wurde in der App entsprechend nicht mit dargestellt. Mit der neuen Option kann nun die gesamte Verbindung von Berlin bis Marburg gebucht werden – bezahlt wird aber nur der Abschnitt im Fernverkehr, also im Beispiel von Berlin bis Kassel-Wilhelmshöhe. Die Weiterfahrt im Nahverkehr nach Marburg ist durch das Deutschlandticket oder die Wertmarke abgedeckt. Hierdurch erhält man gegenüber früher auch die Reiseinformationen für die komplette Strecke inklusive Anschlussverbindung.

Präzisere Verbindungssuche

Weiter kann bei der Verbindungssuche unter dem Menüpunkt „Optionen“ nun ausgewählt werden, dass man „nur D-Ticket-Verbindungen“ angezeigt haben möchte. Mit dem neuen Filter werden nicht nur wie bisher alle Nah- und Regionalverbindungen angezeigt, sondern zusätzlich auch die IC-Züge, die mit dem Deutschlandticket genutzt werden dürfen – etwa solche im sogenannten Nahverkehrstarif. Für Reisende mit Wertmarke heißt das: Auch diese Verbindungen sind kostenfrei nutzbar und werden nun automatisch mit angezeigt. Wer bisher IC- und ICE-Verbindungen manuell ausgewählt hat, um nur Deutschlandticket-taugliche Strecken zu sehen, musste dabei in Kauf nehmen, dass manche IC-Verbindungen fälschlicherweise herausgefiltert wurden – obwohl sie mit dem Deutschlandticket oder der Wertmarke nutzbar gewesen wären. Dieser Nachteil entfällt jetzt. Da allerdings auch diese Einstellung gespeichert wird, muss man sie manuell zurücksetzen, wenn man Fernverkehrsverbindungen sucht. ■

Das Smartphone als Reisebegleiter

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

Reisen erweitert den Horizont, bringt neue Kulturen näher und schafft unvergessliche Erinnerungen. Wenn Sie Ihre nächste Reise planen und Ihr Smartphone optimal nutzen möchten, gibt es zahlreiche Apps die Ihnen bei der Vorbereitung und vor Ort helfen.

Mit der App „DB Navigator“ können Sie die passende Fahrverbindung suchen und direkt Fahrkarten buchen. Am Urlaubsort hilft Ihnen die App „Navigator“ sich im öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) zurechtzufinden.

Für die Orientierung vor Ort gibt es spezielle Apps wie „BlindSquare“ und „VoiceVista“. Sie sind barrierefrei und wurden für blinde und sehbehinderte Menschen entwickelt. Die Apps beschreiben die Umgebung, nennen Straßennamen und helfen dabei, Restaurants oder andere interessante Orte zu finden.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos zum Schulungsinhalt erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt)
Telefon: 030 895 88-102
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)
Telefon: 030 895 88-104
E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Gut geplant ist halb gefunden

von Manuela Myszka

Eine gute Planung hilft dabei, mögliche Hindernisse und Schwierigkeiten zu erkennen und zu bewältigen. Sie reduziert das Risiko von Fehlern oder Verzögerungen. Diese Definition des Sprichworts „Gut geplant ist halb gewonnen“ in der von mir abgewandelten Form fällt mir immer ein, wenn ich einen für mich neuen Ort aufsuchen muss und nicht unbedingt ausschließlich digitale Helferlein in Anspruch nehmen will.

Wer mit vergrößernden Sehhilfen umgehen kann – möglichst auch analogen Lupen, die ohne Batterien unterwegs einsetzbar sind – und zu Kartenmaterial auf Papier zugreifen möchte, sollte sich im Buchhandel vor dem Kauf die verschiedenen Produkte vergleichend ansehen. Nach meiner Erfahrung reicht ein Stadtplan leider nicht aus. Ich nutze zuerst einen für Autofahrer, der die auch für uns so wichtigen Ampeln darstellt. Da so ein Autofahrer-Atlas natürlich ein größeres Format als das kleine Smartphone-Display hat, gibt es für unterwegs eine geniale Lösung: Der 25 x 25 cm große „KNICK MICH! Stadtatlas Berlin“ lässt sich nicht nur zusammenfalten, sondern die Seiten lassen sich dank der zu öffnenden Spiralbindung einzeln entnehmen. So muss man sich nach dem häuslichen Kartenstudium das Kartenbild nicht einprägen, sondern kann sich nur die benötigten Seiten in die Tasche stecken und später wieder einheften.

Ergänzendes Kartenmaterial bietet mir der „Berlin Atlas“ im A4-Format, der in allen Verkaufsstellen der BVG erhältlich ist. Hier sind neben dem üblichen ►

Straßenverzeichnis die Haltestellen mit ihren Namen im Stadtplan vermerkt. Außerdem sind die Linienverläufe aller Busse und Bahnen, wie man sie als „Perlschnüre“ von Haltestellen-Aushängen kennt, aufgelistet. Zu Hause kann man aber besser die Seite so drehen, dass man ohne Verrenkungen die schräg nach oben zeigenden Stationsnamen auslesen kann.

Besonders hilfreich sind die extra groß gedruckten Umgebungspläne einiger Bahnhöfe. Die Seite vom Bahnhof Zoo habe ich schon aus der Spiralbindung gerissen, um sie bei Bedarf dabeizuhaben, weil ich mir nicht merken kann, an welcher der vielen Haltestellen auf dem Hardenbergplatz mein Bus abfährt. Diesen Plan könnte man sich auch von der BVG-Webseite aufs Smartphone laden, aber das Display lässt sich auf diesem schattenlosen Platz nicht so gut auslesen wie ein Plan auf Papier. ■

Wuff! Ich bin Chepi – eure erfahrene Blindenführhündin aus Berlin!

von Chepi



Ein Blindenführhund, erkennbar an seiner Kenndecke.

Hallo zusammen, ich bin Chepi, stolze Curly-Coated-Retriever-Hündin, und seit vielen Jahren die treue Begleiterin von Silke. Gemeinsam erobern wir den Berliner Großstadtschungel – von hupenden Autos über Menschen, die auf ihre Handys starren, bis zu aufregenden Parkabenteuern. Mein Job? Silke sicher ans Ziel zu bringen. Ich bin quasi eine vierpfotige Navi-App, nur viel flauschiger und viel klüger.

Unsere Fachgruppe: Ein Rudel voller Schnauzen und Herzen

Einmal im Monat ist es soweit: Die Fachgruppe Blindenführhundhaltende im ABSV Berlin trifft sich. Das heißt für mich: Partytime mit meinen Hundekumpels! Labradore in allen Farben, wuschelige Pudel, elegante Collies, imposante Schäfer-

hunde, fluffige Golden Retriever und jede Menge Mixe – eine bunte, fröhliche Truppe.

Zuerst geht es auf gemeinsame Spaziergänge. Wir Vierbeiner rennen, schnüffeln und tauschen unsere besten Pinkelstellen-Tipps aus, während unsere Menschen sicher und entspannt durch den Wald geführt werden – dank der sehenden Helfenden. Keine Sorge, die lassen keinen unserer Menschen aus den Augen.

Und danach? Da sitzen die Menschen zusammen, plaudern, tauschen sich aus und lernen sogar noch was. Ich spitze da immer die Ohren (aber pssst).

Schlaue Köpfe und spannende Themen – Das Hündchen lernt mit

Unsere Treffen sind nicht nur für Spaß da – hier wird auch echtes Wissen geteilt. Silke und Johannes, unsere super engagierten Referent*innen, haben schon viele kluge Zweibeiner zu uns eingeladen:

- Prof. Dr. Achim Gruber:
Qualzuchten und ihre Folgen
(Mein Rat: Immer auf die Gesundheit achten – und gutes Futter, bitte!)
- Prof. Dr. Georg von Samson-Himmelstjerna:
Parasiten beim Hund
(Flöhe? Zecken? Nicht mit mir!)
- Prof. Dr. Christine Weingart:
Haut- und Haarprobleme
(Meine Locken glänzen – das ist genetisch!)
- Johannes Sperling:
Rechtliche Entwicklungen im Assistenzhundebereich (Superwichtig, damit wir Hunde immer und überall dabei sein dürfen!)

Beratung: Von Herz zu Pfote

Silke und Johannes sind nicht nur meine Crew, sondern auch die besten Ansprechpartner*innen für alle Führhundfragen. Sie beraten zu allem: Wie finde ich die richtige Führhundscheule? Wie klappt das mit der Beantragung bei der Krankenkasse? Und was mache ich, wenn mein Mensch und ich mal nicht einer Meinung sind (kommt vor – ich bin schließlich auch eine starke Persönlichkeit).

Sichtbar sein: Wuff und da!

Mit unseren Veranstaltungen zeigen wir auch der Welt: Blindenführhunde sind keine Luxustiere, sondern unverzichtbare Helfer auf vier Pfoten. Und unsere Menschen sind mutig, aktiv und immer mitten im Leben. Gemeinsam machen wir uns sichtbar – na gut, Silke mehr, ich bleibe ja meistens auf Augenhöhe.

Unsere nächsten Veranstaltungen: Lasst euch schnüffeln!

- Samstag, 19. Juli, 11:00 Uhr:
Sommerspaziergang und Sommerfest
- Samstag, 2. August, 10:00 bis 14:00 Uhr:
Spaziergang und Workshop

Infotag am Samstag, 25. Oktober 2025

Ich bin besonders gespannt auf unseren Infotag. Da können junge blinde und sehbehinderte Menschen sehen, was wir so draufhaben. Ich zeige dann immer, wie ich Silke perfekt durch den Parcours führe – ganz Profi eben. ►

Ein Rudel für alle – ob mit oder ohne Hund

Bei uns ist jeder willkommen: Blindenführhunde, Rentnerhunde, Patenhunde, Familienhunde und natürlich auch Menschen ohne Hund. Hauptsache, ihr meldet euch an, damit genug sehende Helferinnen dabei sind. Und keine Sorge, hier wird niemand auf den Hund kommen, der nicht will.

Eure Fragen? Silke und Johannes wissen Bescheid!

Wenn ihr etwas über das Leben mit uns Blindenführhunden wissen wollt oder Hilfe braucht – Silke und Johannes sind immer für euch da:

- Silke Larsen:
silke.larsen@ehrenamt.absv.de
- Johannes Sperling:
johannes.sperling@ehrenamt.absv.de
- Telefon: 030 895 88-333

Ich freue mich auf euch – und wenn ihr kommt, bringe ich euch ein fröhliches Schwanzwedeln und mein bestes Hundelächeln mit!

Wuff und bis bald, Eure Chepi ■

Helfende Hände und Stöcke für Langstockparcours gesucht

von Claus Dehmel

Für den Aufbau, die Durchführung und den Abbau eines Parcours suchen wir Unterstützung.

Gemeinsam wollen wir sehende Menschen für die Belange sehbehinderter und blinder Menschen sensibilisieren, indem sie mit verbundenen Augen mit dem Langstock um aufgebaute Hindernisse herumlaufen.

Dafür haben Claus Demel und Birgit Zytar einen Parcours entwickelt.

Für diesen Langstockparcours werden nicht mehr benötigte Langstöcke gesucht in verschiedenen Längen (für Menschen ab fünf Jahre). Ziel ist es, allen Personen gerecht werden zu können, die den Langstockparcours absolvieren möchten.

Wer helfen oder einen Stock abgeben möchte, meldet sich bitte unter:

Telefon: 0177 858 48 14

E-Mail: claus.demel@absv.de ■

Kultur & Freizeit

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von Angela Schmielewski

Julius Arth – Die Brücke von London

London 1749: Die verwitwete Tuchhändlerin Juliana Hamley ist hoch verschuldet und der Bau einer zweiten Brücke über die Themse bedroht die Existenz aller eingesessenen Geschäfte. In ihrer Not steigt sie ins Schmuggelgeschäft ein. Auch die London Bridge selbst birgt ein dunkles Geheimnis. Ausgerechnet die ehemalige Brückenskapelle, in der sich Julianas Geschäft befindet, steht im Mittelpunkt einer jahrhundertealten Weissagung, welche den Untergang der Brücke beschwört.

Sprecher: Jonas Baeck,
Spieldauer: 15:02 h,
Bestell-Nr.: 30656

Mara Delius – 111 Actionszenen der Weltliteratur

Die Autoren der Weltliteratur werden hier in ungewöhnlicher Weise als aktive Teilnehmer am Geschehen gezeigt – vom Kampf in der Schlacht von Lepanto bis zu persönlichen Abenteuern wie Bärenangriff, Achterbahnfahrten, Bruchlandungen, Duellen, Polizeifahndungen und Naturkatastrophen. Sie sind mitten im Leben, als Helden und Schurken, und erleben außergewöhnliche Situationen, die ihre Geschichten einzigartig machen.

Sprecher: Claas Christophersen,
Spieldauer: 8:25 h,
Bestell-Nr.: 30637

Daniel Hurst – Die Rache der Eltern

Mein Sohn verheimlichte Dinge. Dann erfuhr ich, dass er gemobbt wird. Wir versuchten, die Eltern des Täters zu kontaktieren, doch das verschlimmerte alles. Unser Kind leidet, und wir sind bereit, alles zu tun, um den Missbrauch zu stoppen – sogar, wenn das bedeutet, Rache zu nehmen. Denn wir kennen die dunkle Wahrheit über diese Familie, und unser Sohn ist nicht ihr erstes Opfer.

Sprecher: Henrike Tönnies,
Spieldauer: 6:15 h,
Bestell-Nr.: 30636

Sarah Pines – Der Drahtzieher

Theodor Hugo Hasselt hat Haltung, Wutanfälle und fluktuierende Finanzen. Der Fabrikant aus dem Sauerland soll das eingeschlafene deutsch-britische Eisenbahnprojekt „Vom Kap nach Kairo“ wiederbeleben. In Südafrika verliebt er sich rettungslos in seine Cousine Alba und führt sie heim auf sein Landgut in Iserlohn. Doch dort angekommen, will Alba plötzlich Theodors besten Freund Albert, der wiederum mit Marthe verlobt ist, Theodors Jugendliebe und Langzeitgeliebter.

Sprecherin: Lisa Oltsch,
Spieldauer: 9:20 h,
Bestell-Nr.: 30607 ►

Susanne Tägder – Das Schweigen des Wassers

Mecklenburg, Anfang der 90er: Hauptkommissar Groth wird nach Jahren im Westen in seine Heimat zurückgeschickt. Als Aufbauhelfer Ost soll er Kollegen in westdeutscher Polizeiarbeit schulen. Dabei hat er seit dem Tod seiner Tochter selbst so seine Schwierigkeiten mit den Vorschriften. Als der Tod des Bootsverleihers Siegmund Eck als Unfall zu den Akten gelegt werden soll, ermittelt Groth weiter und stößt auf eine Spur, die ihn zu einer Kellnerin im nahegelegenen Ausflugslokal und zurück zu einem ungelösten Mordfall führt.

Sprecher: Oliver Dupont,
Spieldauer: 10:05 h,
Bestell-Nr.: 30611

Claudia Clawien – Sieben Farben Blau

In Berlin machen Claudia Clawien und Jonathan Buttmann die Leinen los und verwirklichen sich den Traum einer Weltumsegelung. Die beiden Aussteiger kündigen ihre Jobs, kaufen eine alte Segelyacht und machen sich mit wenig Segelerfahrung, wenig Geld und viel Mut auf, die Welt zu entdecken. Sieben lange Jahre werden sie unterwegs sein.

Sprecherin: Ines Herrmann,
Spieldauer: 9:52 h,
Bestell-Nr.: 30652 ■

Die „kleine ITB“ in Potsdam: Kultur erleben ohne Barrieren

von Dr. Manuela Gander und Kerstin Lehmann

Da die Internationale Tourismusbörse (ITB) nur noch für Fachbesucherinnen und Fachbesucher öffnet, haben sich die Tourismus- und Kulturverantwortlichen aus Brandenburg erneut zusammengeschlossen, um gemeinsam mit dem ABSV eine informative und erlebnisreiche Veranstaltung zu barrierefreien Angeboten im Land Brandenburg anzubieten.

Termin: Montag, 14. Juli 2025

Gastgeber ist in diesem Jahr das Filmmuseum Potsdam. Neben einer spannenden Führung durch das Filmmuseum lädt eine barrierefreie Stadtführung durch Potsdam dazu ein, die Stadt auf besondere Weise kennenzulernen.

Darüber hinaus erwarten Sie zahlreiche Informationen zu barrierefreien Kulturzielen in Potsdam und im gesamten Land Brandenburg. Zehn Institutionen gestalten das Programm, ihre Fachleute stehen Ihnen kompetent und engagiert für Fragen zur Verfügung.

Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie neue Möglichkeiten für barrierefreies Reisen und Kulturgenuss in Brandenburg!

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de ►

Treffpunkt

10:30 Uhr auf dem Potsdam Hauptbahnhof (Zeitungsladen, Nähe Fahrstuhl), Empfang durch Kerstin Lehmann und Manuela Gander, gemeinsame Fahrt mit der Tram 92 oder 96 bis Haltestelle „Brandenburger Straße“

Programm

11:00 bis 11:45 Uhr

Inklusive Führung durch das Holländische Viertel, organisiert durch die Potsdam Marketing und Service GmbH (PMSG)

12:00 bis 13:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler) im Alex Potsdam

www.dein-alex.de/potsdam

13:15 Uhr

Ankunft im Filmmuseum Potsdam

13:30 bis 14:30 Uhr

Begrüßung durch Dr. Michael Fürst, Museumsleitung

Vorstellung der inklusiven Angebote:

- Kerstin Lehmann, Tourismus Marketing Brandenburg GmbH
- Manuela Gander, Museumsverband Brandenburg
- Wilma Otte, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- Naturkundemuseum Potsdam
- Museum Barberini
- Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
- Potsdam Museum
- Hans-Otto-Theater Potsdam
- Freizeitbad Blue

14:30 bis 15:30 Uhr

Inklusive Tastführung durch das Filmmuseum mit Sebastian Stielke

15:30 bis 16:00 Uhr

Abschluss bei Kaffee und Kuchen (Unkostenbeitrag 5,00 Euro pro Person)
Für Erfrischungsgetränke ist während des gesamten Nachmittages gesorgt.

Rückfahrt

Rückfahrt mit der Straßenbahn oder entspannter Spaziergang zum Bahnhof (ca. 15 Minuten)

Kontakt zu den Autorinnen und Organisatorinnen der Veranstaltung:

Kerstin Lehmann

Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Babelsberger Straße 26, 14473 Potsdam

Telefon Büro: 0331 29873786

Mobil: 0151 10602884

E-Mail:

kerstin.lehmann@reiseland-brandenburg.de

Dr. Manuela Gander

Museumsverband des
Landes Brandenburg e. V.

Am Bassin 3, 14467 Potsdam

Telefon Büro: 0331 232 79 15

Mobil: 0171 527 66 00

E-Mail:

gander@museen-brandenburg.de ■

Quiz

von Gisela Raff

Jedes zu erratende Wort hat sieben Buchstaben.

1. Gewürz
2. froher Stimmung sein
3. Desinfektionsmittel
4. Kleidung der Polizei
5. kaputt
6. Wissbegier
7. Gefängnisbewohner
8. Anfänger
9. Neugieriger (auf Frivoles)
10. wahrheitsliebend
11. Pfandflasche

Der jeweils erste Buchstabe ergibt von oben nach unten gelesen das Lösungswort: Ein kleines Stück Land in Berlin, wo Tiere wohnen, die eitel sind.

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. Juli per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Telefon 030 895 88-0.

Lösung des Juni-Rätsels:

Gesucht war immer der zweite Buchstabe aus den folgenden Worten:

1. Speiche 2. Einwand 3. Drachen 4. Kapelle
5. Stricke 6. Gerecht 7. Entzwei

Lösungswort: PIRATEN ■

Es war im August

von Christine Langer

Dort standen die Truppen,
versperrten den Weg,
es wuchs eine Mauer.
Es war im August.

Sie warfen die Bomben,
zerstörten die Stadt,
verstrahlten die Menschen,
auch dies im August.

Noch eine Nacht schlafen.
Sie schossen zuerst,
die Nacht noch im Frieden,
die Nacht im August.

Was damals geschehen,
es darf nie mehr sein,
ich darum erinnere
an jenen August.

Sie schrieben Geschichte
mit Blut und mit Tod.
Bleibt sie im Gedächtnis?
Hast du es gewusst? ■

Der Apfelkern

von Claudia Bobey

Es war einmal ein Apfelkern.
Der wünschte sich, er wäre ein Stern.
Dann leuchtet er am Himmelszelt
für alle Menschen auf der Welt.
Oder ein Regenbogen möchte er sein.
Das fänden alle auch ganz fein.
Schön wäre auch ein Kleeblatt
vierblättrig, damit ein jeder Glück hat.
Lieber wäre er auch ein Schmetterling.
Solch ein lustiges Flatterding.

Aber er ist nur ein Apfelkern
und denkt sich, ihn hat keiner gern.
Achtlos wird er mit dem Apfelgribsch
weggeschmissen.
Er glaubt, so wird ihn keiner vermissen.
Als Kern fühlt er sich so bedeutungslos.
Aber ach, was passiert mit ihm jetzt bloß:

Im Erdboden fängt die Verwandlung an.
Der Apfelkern fängt zu keimen an.
Ein kleiner Spross ragt sich empor.
Das kommt ihm erstmal seltsam vor.
Doch mit der Zeit entwickelt sich ein Baum.
Schöner noch als jeder Traum.

Im Frühjahr trägt er ein Blütenkleid.
Was die fleißigen Bienen sehr erfreut.
Im Sommer reifen prächtige Früchte heran.
Was der kleine Apfelkern kaum glauben
kann.
Im Herbst haben die Äste schwer zu tragen.
Bis zur Ernte lässt sich das aber gut ertragen.

Der Apfelkern staunt, was er schaffen kann.
Saftige Äpfel erfreuen nun jedermann.

*Dieses Gedicht haben Bewohnerinnen der
BWS Blindenwohnstätten in Spandau der
Redaktion geschickt. Vielen Dank! ■*

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

**Dienstag, 1. Juli,
Dienstag, 15. Juli,
10:00 bis 12:00 Uhr
Telefonsprechstunde mit Dorothee Reinert**

Telefon: 030 895 88-304

Frau Reinert freut sich auf eure Fragen und Anregungen. Besonders im Bereich Sozialrecht kann sie wertvolle Hinweise und Tipps geben.

**Samstag, 26. Juli,
14:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus**

Thema: Erich Kästner
Vortrag von Anja Winter

Anmeldung:
Frank Larsen
Telefon: 030 895 88-305
E-Mail: charlottenburg-wilmersdorf@absv.de

**Samstag, 23. August,
12:00 Uhr
Sommerfest
ABSV-Vereinshaus**

Motto: Tanzen, Lachen und viel Spaß.
Eine persönliche Einladung an alle Gruppenmitglieder wird noch verschickt!

Anmeldung:
Frank Larsen
Telefon: 030 895 88-305
E-Mail: charlottenburg-wilmersdorf@absv.de

Friedrichshain-Kreuzberg

Keine Veranstaltungen geplant

Lichtenberg

**Mittwoch, 2. Juli,
Mittwoch, 6. August,
Mittwoch, 3. September,
14:00 bis 18:00 Uhr
Sprechstunde und BPA Beratung
DRK Kreisverband Müggelspree e. V.**

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch im Monat.
Blickpunkt Auge ist ein Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden. ►

Ort:

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.
Weitlingstraße 2, 10317 Berlin

Anmeldung:

bei Angelika Ostrowski
Telefon: 030 895 88-350
E-Mail: lichtenberg@absv.de

Marzahn-Hellersdorf

Donnerstag, 10. Juli,

10:00 Uhr

Wandertreff

S-Bhf. Ahrensfelde (S7, Bus 197)

Anmeldung:

bei Marlinde Blum,
Telefon: 030 993 48 53 oder 0170 211 23 18

Samstag, 26. Juli,

12:00 Uhr

Sommerfest

Theater am Park

Eine Einladung wurde Ihnen bereits
zugesandt.

Ort:

Theater am Park
Frankenholzer Weg 4
12683 Berlin

Anfahrt:

Bus 154 bis Haltestelle Schlosspark Biesdorf
S-Bahn S5 bis S-Bahnhof Biesdorf
(anschließend ca. 10 Minuten Fußweg)

Anmeldung:

bei Angelika Vorpahl
Telefon: 030 34 72 83 02

Donnerstag, 14. August,

10:00 Uhr

Wandertreff

S-Bhf. Wuhletal

Anmeldung:

bei Marlinde Blum,
Telefon: 030 993 48 53 oder 0170 211 23 18

Mitte

Keine Veranstaltungen geplant

Neukölln

Dienstag, 8. Juli,

10:30 bis 12:00 Uhr

Sprechstunde

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln

Ort:

Cafeteria des Bürgerzentrums Neukölln
Werbellostraße 47
12053 Berlin

Anmeldung:

Keine Anmeldung erforderlich,
falls erwünscht, dann bitte per
Telefon: 030 895 88-311
mit Anrufbeantworter

Dienstag, 8. Juli,

15:00 Uhr

Kaffeeklatsch

Café Happiness am Bat-Yam-Platz

Ort:

Café Happiness
Lipschitzallee 70, 12353 Berlin ►

Kosten:

5,00 Euro Eigenbeteiligung für Kaffee und Kuchen

Anmeldung: keine

Freitag, 25. Juli,

18:00 Uhr

Wochenendstammtisch

Ristorante „Monte Christo“

Wir wollen unsere Wochenendtreffen immer mal an einem anderen Ort stattfinden lassen. Vorschläge willkommen, einfache Erreichbarkeit vorausgesetzt.

Ort:

Ristorante „Monte Christo“

Flughafenstr. 18

12053 Berlin

Anfahrt:

Mit der U7 bis Rathaus Neukölln, den Ausgang in Fahrtrichtung Rathaus Spandau wählen, Treppe hoch, nach links wenden, die Karl-Marx-Straße an der Ampel überqueren, seitlich etwa 10 m links versetzt führt geradeaus die Flughafenstraße an den Arkaden Neukölln vorbei, ca. 100 m bis zur nächsten Querstraße gehen, gegenüber findet Ihr schon die große Terrasse des „Monte Christo“

Bei einer Begehung war die ewige Baustelle an dieser Stelle aufgehoben.

Anmeldung:

Bei Peter Nicolai per Telefon 030 895 88-311 (Bitte auch die Mailbox nutzen.)

Gäste aus anderen Gruppen sind gerne willkommen.

Erklärung zur Telefonnummer:

Diese Nummer ist eine Weiterleitung über

den ABSV-Server an meine Handynummer. Sie kann daher auch außerhalb der Geschäftszeiten genutzt werden. Mein eventueller Rückruf erfolgt mit der Nummer 015117

Pankow

Donnerstag, 28. August,

16:00 Uhr

Sommerfest

Gartengaststätte „Bornholm's“

Freut euch auf eine besondere Überraschung. Bei dem Sommerfest erwartet euch ein unerwartetes Highlight, dass für leuchtende Augen und beste Laune sorgt.

Ort:

Bornholm's Gartenlokal

Björnsonstraße 5

10439 Berlin

Anmeldung:

bis zum 18. August bei Olaf Speichert

Telefon: 030 62 20 71 55

E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

Sonntag, 6. Juli,

15:00 Uhr

Sommerfest

Clubheim der BSC Rehberge

Eine schriftliche Einladung erfolgt.

Ort:

Clubheim der BSC Rehberge

Afrikanische Str. 45, 13351 Berlin ►

Anfahrt:

Bus: 221 bis Haltestelle Transvaalstr.

Montag, 8. September,

15:00 Uhr

Mitgliederversammlung

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Thema: Kaffeeklatsch mit
Hörbuch-Tauschbörse
Referentin: Petra Rissmann,
Leiterin Sozialdienst ABSV

Ort:

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus
Senftenberger Ring 54
13435 Berlin / Märkisches Viertel
(Schräg gegenüber vom Café Züri)

Anfahrt:

Bushaltestelle: Bus 122 Senftenberger Ring
Nord, ca. 130 Meter Fußweg von der
Haltestelle entfernt.
Gästeparkplätze sind am Ribbeck-Haus
vorhanden.

Spandau

Mittwoch, 2. Juli,

15:30 bis 17:00 Uhr

Treffen

Seniorenklub Lindenufer

Martin Müller von Selbstbestimmt Leben,
berichtet über Leben mit oder ohne Assis-
tenz und steht für Fragen zur Verfügung.

Ort:

Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a
13597 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Berlin-Spandau
U-Bahn U7
Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder
Bus 130 bis Breite Str./Markt

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Donnerstag, 17. Juli,

18:00 Uhr,

Stammtisch

Café Lutetia

Stammtisch zum Erfahrungsaustausch

Ort: Café Lutetia

Jüdenstraße 10
13597 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S3, S9 bis Spandau Bahnhof,
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau,
Bus 134, 135, 137, 638, M36, M37, M32,
M45, X37

Anmeldung:

Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Dienstag, 29. Juli,

17:00 Uhr

Fit mit Manfred Schmidt

Spandau

Anmeldung:

Manfred Schmidt
Telefon: 0179 597 83 92 ►

Mittwoch, 6. August,
15:30 bis 17:00 Uhr
Treffen
Seniorenklub Lindenufer

Ort:
Seniorenklub Lindenufer
Mauerstraße 10 a
13597 Berlin

Anfahrt:
S-Bahn S3, S9 bis Berlin-Spandau
U-Bahn U7
Busse 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder
Bus 130 bis Breite Str./Markt

Anmeldung:
Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Donnerstag, 21. August,
18:00 Uhr
Stammtisch
Café Lutetia

Stammtisch zum Erfahrungsaustausch

Ort: Café Lutetia
Jüdenstraße 10
13597 Berlin

Anfahrt:
S-Bahn S3, S9 bis Spandau Bahnhof,
U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau,
Bus 134, 135, 137, 638, M36, M37, M32,
M45, X37

Anmeldung:
Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Dienstag, 26. August,
17:00 Uhr
Fit mit Manfred Schmidt
Spandau

Anmeldung:
bei Manfred Schmidt
Telefon: 0179 597 83 92

Mittwoch, 3. September,
15:30 bis 17:00 Uhr
Treffen
Blindenwohnstätten Spandau

Ort:
Blindenwohnstätten gemeinnützige GmbH
Niederneuendorfer Allee 6 - 9
13587 Berlin

Anfahrt:
Bus 136 und 139 bis Haltestelle Werder-
straße

Anmeldung:
Telefon: 030 895 88-315 oder
0176 31 20 29 96
E-Mail: spandau@absv.de

Steglitz-Zehlendorf

Sonntag, 6. Juli,
Tagesfahrt in die Lausitz

Wir fahren zu einer Alpaka-Farm in die Lausitz. Vorher werden wir im kleinen Dorf Goßmar an einem „Altdeutschem Buffet“ mit Speisen wie vor 50 Jahren teilnehmen. Weitere Infos enthält die schon verschickte schriftliche Einladung. ►

Treffpunkt:

Zehlendorf: Abfahrt 09:30 Uhr Rathaus

Zehlendorf, Kirchstraße 1-3

Steglitz: Abfahrt 09:40 Uhr Schloßstr. / Ecke
Wrangelstr.

Donnerstag, 24. Juli,

17:30 Uhr

Stammtisch

Osteria „Angelini“

Ort:

Osteria „Angelini“

Schloßstraße 54

12165 Berlin (Ecke Braillestraße)

Anfahrt:

Bus M48 bis Braillestraße oder S- und
U-Bahn Rathaus Steglitz mit etwas Fußweg

Donnerstag, 28. August,

17:30 Uhr

Stammtisch

Osteria „Angelini“

Ort:

Osteria „Angelini“

Schloßstraße 54

12165 Berlin (Ecke Braillestraße)

Anfahrt:

Bus M48 bis Braillestraße oder S- und
U-Bahn Rathaus Steglitz mit etwas Fußweg

Samstag, 30. August

Sommerfest der Gruppe

Steglitz-Zehlendorf

ABSV-Vereinshaus

Alle Mitglieder der Gruppe bekommen eine
separate Einladung dazu.

Tempelhof-Schöneberg

Samstag, 19. Juli,

15:00 Uhr

Sommerfest

ABSV-Vereinshaus

Wir beginnen mit einem Kaffeetrinken,
danach erfreut uns die Gruppe „Kleeblatt“
mit Thomas Nicolai mit einem Programm.
Anschließend wird das Büfett eröffnet.

Treffpunkt:

Saal

Kosten:

Eigenanteil beträgt 15,00 Euro pro Person
und einer Begleitung.

Samstag, 6. September,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Das Programm steht noch nicht fest.

Treffpunkt: Saal

Treptow-Köpenick

Stadtteilgruppe Treptow

**Mittwoch, 2. Juli,
12:00 Uhr
Sommerfest
Kiezklub Bohnsdorf**

Grillbuffet, mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen sowie französischen Chansons

Ort:
Kiezklub Bohnsdorf
Dahmestr. 33
12526 Berlin

Anfahrt:
vom S-Bahnhof Grünau mit den Bussen 163 Richtung S-Schönefeld bzw. 363 Richtung Krankenhaus Hedwigshöhe, jeweils zwei Stationen bis Haltestelle Zur Gartenstadt

Anmeldung:
bei Jan und Regina Riedel bis zum 25.06.2025
Telefon: 030 933 61 45
E-Mail: Jan.Riedel@absv.de

Stadtteilgruppe Köpenick

**Samstag, 5. Juli,
12:00 bis 16:00 Uhr
Sommerfest
Hauptmannsklub 103,5**

Programm: Begrüßung durch Gruppenleitung, gemütliches Mittagessen, Kulturprogramm und abschließendes Kaffee trinken.

Ort:
Hauptmannsklub 103,5 e.V.
Wendenschlossstraße 105
12559 Berlin
(Nähe Schloßplatz Köpenick)

**Dienstag, 2. September,
15:30 bis 17:00 Uhr
Sprechstunde
Hauptmannsklub 103,5**

Austausch von Informationen bei Kaffee und Kuchen.

Ort:
Hauptmannsklub 103,5 e.V.
Wendenschlossstraße 105
12559 Berlin
(Nähe Schloßplatz Köpenick)

Anfahrt:
Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 bis Müggelheimer Straße / Wendenschloßstraße
Busse 62, 165 bis Müggelheimer Straße / Wendenschloßstraße ■

Interessengruppen

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt, Mobilität

Dienstag, 15. Juli,
17:00 Uhr
Treffen
per Zoom

Anmeldung
bei Peter Woltersdorf
Telefon: 030 895 88-138
E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Diabetiker-Treff

Keine Veranstaltungen geplant

Eltern-Kind-Gruppe

Samstag, 19. Juli,
Samstag, 16. August,
15:00 bis 18:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:
bei Mandy Hamann
Telefon: 0152 234 769 52

Gruppe der Führhundhaltenden

Samstag, 19. Juli,
11:00 Uhr
Sommerspaziergang und Sommerfest
ABSV-Vereinshaus

Wir werden einen Spaziergang mit Bade-
pause für unsere Vierbeiner unternehmen
und dann gemeinsam ein paar schöne
Stunden bei leckeren Speisen und lustigen
Unterhaltungen genießen.
Genaue Infos kommen in Kürze an alle
Führhundhaltenden im ABSV!

Anmeldung:
Bitte unbedingt anmelden, damit wir
ausreichend sehende Assistenzen
organisieren können.
E-Mail: silke.larsen@ehrenamt.absv.de
Telefon: 030 895 88-333

Samstag, 2. August,
10:00 Uhr
Spaziergang im Grunewald
ABSV-Vereinshaus

Workshop: 11:00 bis 14:00 Uhr
Thema: Entspannung für unsere Hunde
– verschiedene Methoden, um das Wohlge-
fühl des Hundes zu erhalten und zu stärken
Referentin: Silke Larsen

Kosten:
20,00 Euro pro Hund-Mensch-Team

Anmeldung:
Bitte unbedingt anmelden, damit wir aus-
reichend sehende Assistenzen organisieren
können.
E-Mail: silke.larsen@ehrenamt.absv.de ►

Telefon: 030 895 88-333

Sollten sich weniger als fünf Teams anmelden, muss die Veranstaltung ausfallen.

iPhone-Stammtisch „Apfel-Kompott“

Keine Veranstaltungen geplant

Jugendgruppe

Samstag, 12. Juli,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Wir wollen uns in entspannter Atmosphäre kennenlernen, austauschen und vor allem Zukunftspläne schmieden. Was ist euch wichtig? Was erwartet ihr von uns als Gruppenleiter? Worauf habt ihr Lust? Jeder kann etwas zu Essen und zu trinken mitbringen. Ganz besonders freuen wir uns über eure Ideen.

Mitteltreff

Samstag, 12. Juli,

15:00 Uhr

Sommerfest

Trattoria Gioachino

Ort: Trattoria Gioachino

(Italiener am S-Bahnhof Grunewald)

Am Bahnhof Grunewald 1 - 4

14193 Berlin

Anfahrt:

S-Bahn S7 bis Bahnhof Grunewald

Kosten:

Eigenbeteiligung von 5,00 Euro pro Person ist am Einlass zu zahlen.

Anmeldung:

Bitte per Telefon: 030 89 58 83 26 oder mobil: 0176 24 92 50 97 gerne auch per WhatsApp oder per

E-Mail: lisa.groll@ehrenamt.absv.de

Sehbehindertenforum

Keine Veranstaltungen geplant

Skatgruppe

Samstag, 19. Juli,

14:00 bis 17:00 Uhr

Skat Workshop

ABSV-Vereinshaus

Samstag, 26. Juli,

14:00 bis 18:00 Uhr

Skat

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung für beide Treffen:

Rainer Winistadt

Telefon: 030 394 84 68

Dieter Jacob

Telefon: 030 411 83 75

VoiceOver-Stammtisch

**Montag, 28. Juli,
Montag, 25. August,
15:00 bis 17:00 Uhr
Treffen**
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung:

E-Mail: kozuskewicz@icloud.com oder per
Telefon: 0176 80 40 82 69
(auch bei Abmeldung bitte anrufen)

Wandergruppe

**Samstag, 19. Juli,
10:00 Uhr
Jahreshauptversammlung**
Gaststätte „Floh“

Traditionell wird mit einer ca. 5 km langen Wanderung begonnen. Die wegen massiver Einschränkungen bei der S-Bahn im April abgesagte Versammlung wird jetzt nachgeholt. Es beginnt wieder mit einer kurzen Wanderung und ab 12:00 Uhr sind wir in der Gaststätte „Floh“ direkt am Bahnhof Grunewald.

Treffpunkt:

Um 10:00 Uhr im Ausgangsgebäude
(Richtung ABSV) des S-Bahnhofs Grunewald.

Kosten:

keine, die Wandergruppe gibt einen Zuschuss zum Verzehr.

Anmeldung:

Bitte bis spätestens 14. Juli
bei Michael Langer
Telefon: 030 536 83 66 oder
0162 611 50 18
E-Mail: holzmicHEL54@gmx.de

Oder bei Peter Bobien

Telefon: 030 40 91 40
11 oder 0176 43 69 31 27
E-Mail: pbobien@t-online.de

**Dienstag, 19. August,
10:15 Uhr**

Dampferfahrt zum Müggelsee und zurück
Hafen Treptow vor dem Ticketpavillon

Eine Woche früher als im Plan lassen wir es wieder auf dem Schiff für 3,5 Stunden gemütlich angehen.

Treffpunkt:

Um 10:15 Uhr im Hafen Treptow vor dem Ticketpavillon.
Das Schiff fährt um 11:00 Uhr ab und kommt gegen 14:30 Uhr wieder an.

Kosten:

Für Mitglieder der Wandergruppe keine.
Sollten sich weitere Interessenten anmelden, zahlen diese den ermäßigten Fahrpreis von 18,62 Euro.

Anmeldung:

Telefonisch bis spätestens 4. August bei Michael Langer,
Festnetz 030 536 83 66, oder
Mobil unter 0162 611 50 18, oder per
E-Mail: holzmicHEL54@gmx.de ■

Blickpunkt Auge

Blickpunkt Auge ist ein kostenfreies Beratungsangebot für sehbehinderte und blinde Menschen und für Menschen, deren Erkrankung zu Sehverlust führen kann, sowie für deren Angehörige. Betroffene beraten Betroffene und leisten erste Hilfe zur Selbsthilfe. Die Einzelberatung richtet sich nach den individuellen Lebenslagen der Ratsuchenden.

Vorträge

**Mittwoch, 9. Juli,
17:00 Uhr
Grüner Star (Glaukom)
ABSV-Vereinshaus**

Kostenfreier Vortrag für Augenpatientinnen und -patienten

Referent:

Prof. Dr. Dr. med. Peter Rieck,
Chefarzt der Abteilung für Augenheilkunde
an der Schlosspark-Klinik

Anmeldung:

Thomas Schmidt / Marina Rakow
Koordination medizinische Vortragsreihe
Telefon: 030 895 88-151
E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de

Selbsthilfetreffen

**Mittwoch, 23. Juli, und 10. September,
16:00 bis 18:00 Uhr
AMD-Stammtisch
ABSV-Vereinshaus**

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen mit altersabhängiger Makula-Degeneration (AMD)

Leitung: Ingrid Haas und Jan Riedel

**Donnerstag, 7. August,
15:00 bis 17:00 Uhr
Selbsthilfegruppe Glaukom
ABSV-Vereinshaus**

Erfahrungsaustausch, Informationen und Tipps zur Selbsthilfe und Alltagsbewältigung für Menschen mit Glaukom

Leitung:
Ingrid Haas und Christel Soueid

Anmeldung für beide Selbsthilfetreffen:
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: info@absv.de

Beratungen

**Mittwoch, 2. Juli, 6. August und
3. September,**

14:00 bis 18:00 Uhr

Beratungsstelle Lichtenberg

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch
im Monat.

Ort

DRK Kreisverband Müggelspree e. V.

Weitlingstraße 2

10317 Berlin

Anmeldung

bei Angelika Ostrowski

Telefon: 030 895 88-350

E-Mail: lichtenberg@absv.de

**Dienstag, 8. Juli, 12. August und
9. September**

10:00 bis 12:00 Uhr

Beratungsstelle Neukölln

Bürgerzentrum Neukölln

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag
im Monat. Durchführender ist Peter Nicolai.

Ort

Bürgerzentrum Neukölln

Werbellostraße 42

12053 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U7 bis Rathaus Neukölln,

U8 bis Boddinstraße

Busse M43, 166 bis Boddinstraße

Anmeldung

bei Peter Nicolai

Telefon: 030 895 88-311

E-Mail: neukoelln@absv.de

**Donnerstag, 24. Juli und 28. August,
14:00 bis 17:00 Uhr**

Beratungsstelle Reinickendorf

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Wir beraten Sie an jedem vierten Donners-
tag im Monat: Beratung und Informationen
zu vielen Themen rund ums Sehen wie
Hilfsmittel und Alltagshilfen oder rechtliche
Fragen.

Ort

Stadtteilzentrum im Ribbeck-Haus

Senftenberger Ring 54

13435 Berlin

Anmeldung

bei Dieter Jacob und Peter Bobien

Telefon: 030 895 88-341

E-Mail: petra.rissman@absv.de

**Donnerstag, 31. Juli und 28. August,
13:00 bis 16:00 Uhr**

Beratungsstelle Marzahn

Augenklinik Marzahn

Wir beraten Sie an jedem letzten Donners-
tag im Monat.

Ort

Augenklinik Marzahn

Brebacher Weg 15, 12683 Berlin

Anmeldung

bei Petra Rissmann

Telefon: 030 895 88-115

E-Mail: petra.rissmann@absv.de ■

BVG-Mobilitätstrainings

Bei den regelmäßigen Trainings können Menschen mit Behinderung das Fahrzeug erkunden.
Mitarbeitende der BVG unterstützen dabei.

Bus

Mittwoch, 30. Juli,
10:00 bis 12:00 Uhr
Tempelhof-Schöneberg
U-Bahnhof Innsbrucker Platz, an der Haltestelle M48 und M85, direkt am Park

Bus und Tram

Samstag, 16. August,
10:00 bis 12:00 Uhr
Marzahn-Hellersdorf
Betriebshof der BVG, Landsberger Allee 576

(Der Ein- und Ausstieg kann an diesem Termin auch an einem Fahrzeug von BVG Muva geübt werden.)

Bus

Mittwoch, 10. September,
10:00 bis 12:00 Uhr
Neukölln
U-Bahnhof Hermannplatz,
an der Haltestelle Position 9 (Linie N7),
direkt vor dem Kaufhaus

Anmeldung

Telefon: 030 25 63 45 67
E-Mail: info@bvg.de

Sport

Showdown im BBSV

Jeden Mittwoch,
16:00 bis 18:00 Uhr
ABSV-Vereinshaus

In der Showdown-Trainingsgruppe gibt es noch Plätze für Neueinsteiger oder Fortgeschrittene.
Ein Angebot des Berliner Blinden- und Sehbehindertensportvereins (BBSV).

Anmeldung

bei Frank Larsen
Telefon: 0179 764 61 15

Qigong

Jeden Dienstag,
11:00 bis 12:00 Uhr
ABSV-Vereinshaus

Frank Larsen lädt herzlich zu neuen Workshops im Bereich Entspannung und Wohlbefinden ein. Der Alltag kann für uns mit unseren Herausforderungen anstrengend sein – diese Workshops helfen, loszulassen, neue Energie zu schöpfen und chinesische Entspannungstechniken kennenzulernen.

Anmeldung

bei Frank Larsen
Telefon: 0179 764 61 15
E-Mail: franklarsen@gmx.de

Kulturkalender

**Freitag, 4. Juli,
19:30 Uhr**
**„Falling in Love – Grand Show“,
Bühnenshow mit Audiodeskription**
Friedrichstadt Palast

Ertasten eines Modells: Zwei Stunden vor
Veranstaltungsbeginn

You ist jung, voller Leidenschaft und Sehnsucht. Doch er passt in keine Schablonen. In den versteinerten Gesichtern um ihn herum findet er keine Liebe. Als er erneut zurückgewiesen wird, wünscht sich You, nur noch im Boden zu versinken. Da zerbricht unter seinen Füßen der graue Asphalt der Zivilisation. Und You stürzt in eine andere Wirklichkeit. Dort, im verborgenen Garten der Liebe, sieht er, was er niemals zuvor gesehen hat. Ein wogendes Meer aus Farben und Schönheit in allen Facetten unserer Natur. Der ewige Menschheits Traum von einer besseren Welt – er lebt. Eingemauert unter althergebrachten Normen. Findet ein junger, gehörloser Poet am Ende die Worte, die menschengemachte Mauern wanken und Liebe blühen lassen?

Ort
Friedrichstadt Palast
Friedrichstraße 107
10117 Berlin
Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

Kosten
40,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 23 26 23 26
WhatsApp: 0174 425 38 72

**Samstag, 5. Juli,
13:00 Uhr, Einlass: 12:30 Uhr**
„Von Schubert bis Scriabin“, Klaviermatinee
ABSV-Vereinshaus

Eine Reise durch die Romantik. Es spielt:
Anders Mansson, Pianist, Schweden Eintritt
frei. Um Spenden wird gebeten.

Anmeldung
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Samstag, 5. Juli,
15:30 Uhr**
**„Falling in Love – Grand Show“,
Bühnenshow mit Audiodeskription**
Friedrichstadt Palast

Mehr Infos – siehe 4. Juli

**Sonntag, 6. Juli,
12:00 bis 14:00 Uhr**
„Gefühlt HKW“, Tastführung
Haus der Kulturen der Welt

Das Haus aus den 1950er Jahren bietet neben anschaulichen Details Vieles, was man direkt anfassen kann, wie etwa Tastmodelle, die bei der Orientierung helfen.

Außerdem ist momentan ein spannender temporärer Pavillon vor dem Haus aufgebaut, den wir erkunden wollen. Beim Rundgang durchs und um das Haus sprechen wir auch über einige besondere Frauen, nach denen Bereiche des HKW-Geländes benannt wurden.

Mit Heike Hamann und Petra Fischer. ►

Ort

Haus der Kulturen der Welt
John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin

Treffpunkt

Counter im Sylvia Wynter Foyer

Anfahrt

Bus 100 bis Haus der Kulturen der Welt

Anmeldung

Telefon: 030 39 78 71 75

E-Mail: education@hkw.de

Dienstag, 8. Juli,

18:30 Uhr

Wolf-Kultur präsentiert: Die Balkonians im Grunewald

Restaurant Scheune

Die Acoustic Balkan Fusion aus Berlin wird mit schwungvoller Musik für einen anregenden Abend sorgen. Markus Renner, Jenka Bühler und Mike Hembury spielen für uns Musik, die in die Beine geht. Anschließend bleibt Zeit für den gemütlichen Ausklang. Speisen und Getränke bieten eine feine Auswahl.

Ort

Restaurant Scheune
Eichkampstraße 155, 14055 Berlin

Anfahrt

S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis
S-Bahnhof Grunewald

Kosten

10,00 Euro pro Person

Anmeldung

Telefon: 030 81 30 40 91

Mittwoch, 9. Juli,

15:00 bis 17:00 Uhr

„Judentum erklingt“,

Klang- und Tastführung

Jüdisches Museum Berlin

Wie klingt Judentum? Der Rundgang durch die Dauerausstellung thematisiert Religion und Rituale anhand unterschiedlicher Sinneseindrücke. Die Besucherinnen und Besucher ertasten oder riechen Objekte und hören Klangstationen, die sie die vielstimmige jüdische Kultur und Religion erfahren lassen: Welche Formen haben hebräische Buchstaben? Wie sind Synagogen aufgebaut und welcher Duft verströmt am Schabbat? Die Teilnehmenden lernen verschiedene Traditionen und religiöse Auslegungen innerhalb des Judentums kennen und machen sich mit den Speisevorschriften vertraut. Die Interaktionen mit der Ausstellung ermöglichen individuelle Erfahrungen und bieten Raum für Gespräche in der Gruppe.

Ort

Jüdisches Museum
Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

Treffpunkt

„Meeting Point“, Foyer Altbau

Anfahrt

U-Bahn U6 bis Hallesches Tor, Bus 248 bis
Jüdisches Museum

Kosten

6,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 25 99 33 05

E-Mail: visit@jmb Berlin.de

Mittwoch, 9. Juli,

18:00 Uhr

„Gewalt ausstellen“, Telefonführung

Deutsches Historisches Museum

Auf welche Weise verarbeiteten die Nachkriegsgesellschaften die Erfahrung von Gewalt und Vernichtung, die der Zweite Weltkrieg und die gewaltsame Besetzung weiter Teile Europas durch das national-sozialistische Deutschland verursacht hatte?

Eine bisher übersehene, aber historisch prägende Form der Auseinandersetzung bildeten Ausstellungen, die unmittelbar nach Kriegsende von 1945 bis 1948 in vielen europäischen Ländern von Institutionen, Gruppierungen und Akteuren ganz unterschiedlicher Herkunft organisiert wurden.

Das Deutsche Historische Museum zeigt erstmals die Geschichte dieses gesamteuropäischen Phänomens anhand früher Ausstellungen in London, Paris, Warschau, Liberec und Bergen-Belsen.

Kosten

Teilnahmegebühr: 5,00 Euro

Anmeldung

Telefon: 030 20 30 47 50 oder

030 20 30 47 51

E-Mail: fuehrung@dhm.de

Samstag, 12. Juli,

13:00 bis 15:00 Uhr

„Akustisch und haptisch durch Berlin Global“, Tastführung

Humboldt Forum

Im Zentrum dieser Führung stehen die detaillierten Erläuterungen und Beschreibungen der Themenräume und Installationen. Die Teilnehmenden dürfen dicht an ausgewählte Objekte herantreten, bei Bedarf werden diese noch stärker ausgeleuchtet. Einige Objekte wie ein Fernmeldesprecher, die riesige Stahltür des ehemaligen Techno-Clubs „Tresor“ oder eine Figur des „Roten Matrosen“ aus Metall erschließen sich durch das Ertasten. Weitere Geschichten werden durch zusätzliche Repliken, tastbare Material- und Hörproben erfahrbar gemacht. Ein taktiles Bodenleitsystem führt durch die gesamte Ausstellung. Die interaktiven Mehr-Erleben-Stationen bieten Informationen in Braille und Profilschrift. Der Mediaguide beinhaltet eine audiodeskriptive Spur. Assistenzhunde sind willkommen.

Ort

Humboldt Forum

Schloßplatz, 10178 Berlin

Treffpunkt

Eingang zur Ausstellung im 1. OG

Anfahrt

U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Kosten

8,00 Euro, ermäßigt 4,00 Euro;

Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 99 211 89 89

Dienstag, 15. Juli,
15:00 bis 16:30 Uhr
Tiere mit allen Sinnen erleben: Zoo Berlin
Zoo Berlin

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten.

Ort

Zoologischer Garten Berlin
Eingang Löwentor
(gegenüber vom Bahnhof Zoo)
Hardenbergplatz 8
10787 Berlin

Anfahrt

S- und U-Bahnhof Zoologischer Garten

Kosten

Tipp: mit Online-Tickets können Sie richtig sparen im Vergleich zur Tageskasse und haben bevorzugten Eintritt, ohne anstehen zu müssen.

Schwerbehinderte Personen zahlen den ermäßigten Eintritt, die Begleitperson hat freien Eintritt.

- Erwachsene: 25,00 Euro
(online: ab 16,00 Euro),
ermäßigt 14,00 Euro
(online: ab 9,00 Euro),
- Kinder zwischen vier und 15 Jahren:
12,50 Euro (online: ab 7,50 Euro),
freier Eintritt für schwerbehinderte
Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre
- Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Samstag, 19. Juli,
14:00 bis 16:00 Uhr
„Skulptur begreifen“, Tastführung
Friedrichswerdersche Kirche

Erkunden Sie gemeinsam die Skulpturen der Berliner Bildhauerschule in der Friedrichswerderschen Kirche. Die Werke zeichnen sich durch eine große Formenvielfalt aus. Jede Skulptur erzählt eine eigene Geschichte. Die Besucher*Innen erkunden die Ausstellung anhand ausgewählter Objekte und tauschen sich darüber aus.

Ort

Friedrichswerdersche Kirche
Werderscher Markt
10117 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U5 bis Museumsinsel, U2 bis
Hausvogteiplatz;
Busse 147 bis Werderscher Markt, 100, 300
bis Staatsoper

Kosten

6,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 266 42 42 42

Sonntag, 20. Juli,
14:00 bis 16:00 Uhr
„Das Mittelalter fühlen und erleben“,
Tastführung
Museumsdorf Düppel

Bei dieser Führung durch das Freilichtmuseum lernen Sie eine längst vergangene Zeit mit allen Sinnen kennen. Wie könnte das Leben der Landbevölkerung in unserer Region im Mittelalter gewesen sein? Im Museumsdorf Düppel am Rand der heutigen Stadt Berlin geht man dieser Frage auf den Grund. Die nachgebauten Häuser aus dem Hochmittelalter laden mitsamt ihren Gärten zum Fühlen, Riechen und Schmecken ein. Die Bedürfnisse von blinden und sehbehinderten Menschen stehen bei der Führung im Vordergrund. Sie bietet auch Raum für Fragen und den Austausch miteinander.

Ort
Museumsdorf Düppel
Clauertstraße 11, 14163 Berlin

Treffpunkt
Kasse

Anfahrt
Bus 115 bis Clauertstraße (10 Minuten zu Fuß)
oder Ludwigsfelder Straße (fünf Minuten zu Fuß)
oder S-Bahn bis Mexikoplatz
(20 Minuten zu Fuß)

Kosten
9,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro;
Kinder unter sechs Jahren sowie
Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 240 02-162
E-Mail: info@stadtmuseum.de

Freitag, 25. Juli,
19:30 bis 22:45 Uhr
„Linie 1“, Theater mit Audiodeskription
GRIPS Theater Berlin

ab 16 Jahre; Aufführung mit einer Pause

Natalie kommt aus der Provinz nach West-Berlin und landet sechsuhrvierzehn am Bahnhof Zoo. Sie ist auf dem Weg zu Johnny, einem Berliner Rockmusiker. Als sie ihn am Bahnhof nicht findet, begibt sie sich auf die Suche nach ihm. Sie steigt in die U-Bahn Linie 1, Richtung Schlesisches Tor. Dort gerät sie in den Sog der Stadt und trifft auf ein Panoptikum verlorener, suchender, keifender, aber auch warmherziger Menschen, wie sie sich 1986 auf der Insel der Seligen tummeln.

Eine musikalische Revue, ein Drama übers Leben und Überleben in der Großstadt. Eine Reise in die Zeit der Mauerstadt voller Hoffnung, Mut und Selbstbetrug.

Ort
GRIPS Theater Berlin
Altonaer Straße 22
10557 Berlin

Anfahrt
Nähe U-Bahnhof U9 Hansaplatz oder
S-Bahnhof Bellevue

Tickets
33,00 Euro, ermäßigt 20,00 Euro

Anmeldung
Telefon: 030 39 74 74 77
E-Mail: tickets@grips-theater.de
Online: www.grips-theater.de

**Sonntag, 27. Juli,
11:00 bis 13:00 Uhr
„Berliner Geschichte(n) zum Anfassen“,
Tastführung**

Museum Ephraim-Palais

Diese Führung für blinde und sehbehinderte Menschen gibt einen Einblick in acht Jahrhunderte Berliner Geschichte.

Wann wurde Berlin gegründet? Was fühlten die Menschen im Mittelalter? Und wie roch die Stadt vor 250 Jahren? Anhand ausgewählter Jahre erzählt die Ausstellung „BerlinZEIT“ von der Berliner Stadtgeschichte. Die Führung wirft Schlaglichter auf Berliner Eigenarten und Besonderheiten von der Stadtgründung bis heute.

mit Adrian Kosanke (freier Vermittler)

Hinweis zu barrierefreien Maßnahmen:
Das Museum Ephraim-Palais ist stufenlos zugänglich. Alle Ausstellungsbereiche sind über einen Aufzug erreichbar.
Es befinden sich barrierefreie Toiletten im Gebäude. Assistenzhunde sind willkommen.

Ort

Museum Ephraim-Palais
Poststraße 16
10178 Berlin

Anfahrt

Nähe S- und U-Bahnhof Alexanderplatz
(800 m Fußweg)
U-Bahn U2 bis Klosterstraße (600 m Fußweg),
U5 bis Rotes Rathaus (500 m Fußweg)
Busse 200, 248 bis Nikolaiviertel (100 m Fußweg)
Tram 12, M1, M4, M5, M6 bis Spandauer
Straße / Marienkirche (650 m Fußweg)

Kosten

Eintritt: kostenfrei für schwerbehinderte Menschen, sonst 7,00 Euro
Führung: 3,00 Euro
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 240 02-162
E-Mail: info@stadtmuseum.de

**Samstag, 2. August,
14:00 Uhr
Tastführung im Georg Kolbe Museum
Georg Kolbe Museum**

Die Tastführung durch die Ausstellung „Tea and Dry Biscuits. Eine Jubiläumsausstellung“ setzt sich mit der institutionellen Geschichte des Georg Kolbe Museums kritisch auseinander und leistet Erinnerungsarbeit. In den 1950er-Jahren, unmittelbar nach Gründung der Institution, fanden bereits Tastführungen für blinde und sehbehinderte Menschen statt. Diese Tradition führt das Museum mit Engagement fort. Die inklusive Tastführung richtet sich an Personen mit und ohne Sehbeeinträchtigungen.

Ort

Georg Kolbe Museum
Sensburger Allee 25, 14055 Berlin

Anfahrt

S-Bahn bis Heerstraße

Kosten

10,00 Euro, ermäßigt 6,00 Euro; Führung: 4,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 304 21 44
E-Mail: info@georg-kolbe-museum.de

Freitag, 8. August,
13:00 bis 14:30 Uhr
Tiere mit allen Sinnen erleben:
Tierpark Berlin
Tierpark Berlin

Bei dem spannenden Rundgang erfahren die Gäste viel Wissenswertes über die Tiere und können mit ihnen über die verschiedenen Sinne in Kontakt treten.

Ort
Tierpark Berlin
Eingang Bärenschaukasten
Am Tierpark 39
10319 Berlin

Anfahrt
U-Bahn U5 bis Tierpark

Kosten
Tipp: mit Online-Tickets können Sie richtig sparen im Vergleich zur Tageskasse und haben bevorzugten Eintritt, ohne anstehen zu müssen.
Schwerbehinderte Personen zahlen den ermäßigten Eintritt, die Begleitperson hat freien Eintritt.

- Erwachsene: 22,50 Euro
(online: ab 14,50 Euro),
ermäßigt 11,50 Euro
(online: ab 7,50 Euro),
- Kinder zwischen vier und 15 Jahren:
11,00 Euro (online: ab 7,00 Euro), freier Eintritt für schwerbehinderte Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre
- Die Führungsgebühr übernimmt der ABSV.

Anmeldung
Telefon: 030 895 88-0
E-Mail: freizeit@absv.de

Sonntag, 10. August,
11:00 bis 13:00 Uhr
„Geschichte und Raum begreifen“,
Tastführung
Museum Nikolaikirche

Die Berliner Nikolaikirche bietet einen ganz besonderen Raumeindruck, der beim Rundgang durchs Kirchenschiff mit Klangproben und Tastmöglichkeiten vermittelt wird. Bauelemente und Objekte, die die Geschichte des Ortes veranschaulichen, werden dabei hervorgehoben.

mit Ugne Metzner (freie Kunstvermittlerin) und Lisa Sarachman (Kulturvermittlerin, Stadtmuseum Berlin)

Die Nikolaikirche ist stufenlos zugänglich. Chorbereich, Orgelempore, Münzkabinett, Sakristei und Toiletten sind nur über Stufen erreichbar. An der Kasse gibt es einen Audioguide in sieben Sprachen sowie einen Familienguide. In der Ausstellung befinden sich zwei Tastmodelle zur Architektur der Kirche. Erläuterungen zur Architektur liegen in Braille- und Profilschrift und in einer Audiodeskriptionsspur vor.

Ort
Museum Nikolaikirche
Nikolaikirchplatz, 10178 Berlin

Anfahrt
Nähe S- und U-Bahnhof Alexanderplatz (700 m Fußweg)
U-Bahn U2 bis Klosterstraße (800 m Fußweg),
U5 bis Rotes Rathaus (300 m Fußweg)
Busse 200, 248 bis Nikolaiviertel (200 m Fußweg)
Tram 12, M1, M4, M5, M6 bis Spandauer Straße / Marienkirche (600 m Fußweg) ►

Kosten

Eintritt: kostenfrei für schwerbehinderte Menschen, sonst 7,00 Euro
Führung: 3,00 Euro
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 240 02-162
E-Mail: info@stadtmuseum.de

Sonntag, 10. August,
14:00 Uhr
„Die Pfaueninsel“, Parkführung
Pfaueninsel

Die Insel liegt wie ein großer Fisch in der Havel. Der Kopf schaut nach Potsdam, die Schwanzflossen zeigen in Richtung Wannsee. Wenn Sie mit der Fähre auf die Insel übersetzen, hören Sie nicht nur das Rauschen der Wellen und der Baumwipfel. Schon von weitem hören Sie auch die Tiere, die der Insel seit langem ihren Namen geben: die Pfauen.

Auf unserem kleinen Inselrundgang werden wir Ihnen überall begegnen. Außerdem lauschen wir dem Plätschern des Wassers an der großen Schalenfontäne, lustwandeln durch den runden Garten und betrachten die letzten Überreste des Palmenhauses, das einst hier auf der Insel stand. Sie erfahren etwas über die preußischen Könige, die hier schöne Sommertage verbrachten, und die Tiere, die zuerst hier auf der Insel lebten und dann zu den Erstbewohnern des Zoologischen Gartens in Berlin gehörten.

Ort

Pfaueninsel

Treffpunkt

Fähre zur Pfaueninsel/Landseite

Anfahrt

ab S-Bahnhof Wannsee per Bus 218 bis Pfaueninsel

Anmeldung

bei Wilma Otte
E-Mail: w.otte@spsg.de

Mittwoch, 13. August,
18:00 Uhr
„Gewalt ausstellen“, Telefonführung
Deutsches Historisches Museum

Mehr Infos - siehe 9. Juli

Samstag, 23. August,
13:00 bis 14:30 Uhr
„Roads not taken. Oder: Es hätte auch anders kommen können“ – Führung mit Objektbeschreibungen
Deutsches Historisches Museum

Die Ausstellung beginnt im Jahr 1989 mit der Friedlichen Revolution in der DDR und endet im Jahr 1848, als Deutschland erstmals den demokratischen Aufbruch wagte. Inklusive und interaktive Stationen bieten Angebote zum Ausprobieren, Begreifen und Spielen. Die taktile Umsetzung des Gemäldes „Selbstportraits im Verstecke“ des jüdisch deutschen Malers Felix Nussbaum ermöglicht es, den Besuchenden eines seiner berühmtesten Werke erfahrbar zu machen.

Ort

Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2
10117 Berlin

Treffpunkt

Kassenbereich neuer Anbau (Pei-Bau),
Zugang über Straße „Hinter dem Gießhaus“

Anfahrt

U-Bahn U5 bis Museumsinsel, Busse 100, 300
bis Staatsoper

Kosten

Eintritt 3,00 Euro; Führung 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 20 30 47 50 oder
030 20 30 47 51
E-Mail: fuehrung@dhm.de

Donnerstag, 28. August,

17:30 Uhr

„Swing unter Reben“, Konzert

Britzer WeinKultur

Andrej Hermlin hat mit seinen Swing-Interpretationen längst Kult-Status erreicht. Die legendären Melodien der Big Bands von Benny Goodman, Artie Shaw oder Glenn Miller im Repertoire gastiert Andrej Hermlin mit seinem Swing Dance Orchestra seit vielen Jahren in den Konzert- und Ballsälen Europas und Amerikas. „The Swingin’ Hermlins“ sind neben dem Bandleader seine Kinder und ausgesuchte Musiker. Bei „Swing unter Reben“ waren sie auch in den letzten Jahren zu Gast und präsentierten sich jedes Mal in Bestform.

Ort

Britzer WeinKultur
Koppelweg 70
12347 Berlin

Anfahrt

Bus 282 bis Dardanellenweg
(ca. 500 m Fußweg)

Tickets

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Aktion Augenlicht kostenfrei für ABSV-Mitglieder, ausgenommen Getränke und Verzehr.

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de ■

Wegbeschreibung

Vom S-Bahnhof Grunewald

Der S-Bahnhof Grunewald besitzt an seinen beiden Bahnsteigen nur jeweils einen Treppenabgang und dahinterliegend je einen Aufzug. Um die Treppe bequem zu finden, sollten Sie, aus der Innenstadt kommend, im vorletzten Wagen, und aus Potsdam kommend, im zweiten Wagen von vorne einsteigen. Langstocknutzer können sich an den Rillenplatten im Bahnsteigbelag orientieren, ein Blechfeld weist auf die Seitenwand der Treppe hin. Die Aufzüge liegen noch hinter den Treppen am Bahnsteigende und sind über das Blindenleitsystem oder entlang des Geländers zu finden.

Am Fuß der Treppe geht es nach rechts in einen etwa 100 Meter langen Gang, an dessen Ende eine kleine Bahnhofshalle durchquert wird.

Von den Aufzügen kommend, durchqueren Sie die kleine Nische, in der die Aufzüge liegen, und wenden sich dann nach links in den Gang. Hinter der Ausgangstür müssen Sie dann etwa 13 Meter geradeaus bis zum Bordstein laufen, sich dann nach rechts wenden und bis zur Gartenmauer laufen. Achtung: Nicht am Bordstein entlang, dort stehen Masten, eine Telefonsäule und ein Briefkasten im Weg. Der Gartenmauer nach links folgen, sie wird nur kurz für einen zurückgesetzten Eingang unterbrochen. Nach gut 65 Metern trifft man am Ende der Mauer auf die Seitenwand eines Buswartehäuschens. Weiter geht es wie vom Bus kommend.

Von der Bushaltestelle M19, 186

Mit dem Bus ankommende Personen gehen nach dem Aussteigen nach links bis zur Seitenwand des Buswartehäuschens. Diese Glaswand ragt etwas schräg in den Gehweg hinein, hier endet auch der Mosaikpflasterbelag, und es folgt ein Bereich mit kleineren Pflastersteinen. Vom Ende der Glaswand geht es leicht nach rechts weg zum Richtungsfeld des Zebrastreifens über die Auerbachstraße.

An dem Richtungsfeld können Sie sich für die leicht schräge Querung ausrichten. Gegenüber angekommen, biegen Sie nach rechts ab und folgen dem Gehweg, der hier von einem Ober- und Unterstreifen aus Mosaikpflaster begleitet wird. Nach etwa 100 Metern finden Sie den Eingang zu unserem Grundstück, der durch einen Auffindestreifen aus Rippenplatten im Boden sowie durch ein akustisches Signal markiert ist und den Sehbehinderte auch durch die große Klingelanlage (weiß im grünen Zaun) von anderen Eingängen unterscheiden können.

Auf dem Grundstück des ABSV

Auf dem Grundstück orientieren Sie sich am besten an der rechten, weiß markierten Rasenkante, die nach einer kurzen Unterbrechung durch die Seitenwand unseres Saals abgelöst wird.

Nach gut zehn Metern und einem kleinen Rücksprung finden Sie die Eingangstür in einer Glaswand, am besten erkennbar durch den gelben Griff. Die Tür öffnet sich ►

automatisch nach außen, bitte passen Sie ihre Gehgeschwindigkeit gegebenenfalls an.

Im Gebäude des ABSV

Im Foyer gibt es gleich rechts einen Desinfektionsmittelspender und auf der linken Wand eine mit Groß- und Brailleschrift versehene Infotafel mit Informationen, wo Sie was finden. Daneben liegt der Flur mit Büroräumen, WC-Anlagen und dem Zugang zum Treppenhaus, am Ende finden Sie das Sekretariat.

Vom ABSV zum Bus und zur S-Bahn

Nach Verlassen des Hauses durch den Hauptausgang vom Foyer aus gehen Sie nach links bis zur Straße. Sie können sich hierbei an der rechten Mauer vom Blumenbeet orientieren, müssen aber an einer Bank und einem Querweg vorbei. Der Aus- und Eingang ist mit einem Tonsignal gekennzeichnet.

Auf dem Gehweg biegen Sie nach rechts ab und laufen entlang der rechten Begrenzungen bis zur Kreuzung. Nach rund 100 Metern knickt der Mauersockel nach rechts ab, hier drehen Sie sich nach links und finden den Zebrastreifen über die Auerbachstraße. Das Feld aus Rippenplatten weist Ihnen die Richtung über die etwas schräge Querung. Auf der gegenüberliegenden Straßenecke liegt in ein paar Metern Entfernung links das Wartehäuschen der Bushaltestelle der Linien 186 und M19. Es ist schräg zu den Straßen ausgerichtet. Da hier eine Endhaltestelle ist, kann es vorkommen, dass schon Busse warten, in die man aber noch nicht einsteigen darf. Zum Einstieg fahren die Busse dann bis zur Ecke vor.

Zum dann noch etwa 75 Meter entfernten S-Bahnhof mit der Linie S7 kommen Sie,

wenn Sie an der Bushaltestelle vorbeigehen und sich dabei auf der linken Gehwegseite an der Gartenmauer orientieren. Diese trifft nach einer kurzen Unterbrechung durch einen Eingang auf einen Kiosk, an dem Sie rechtwinklig nach rechts abbiegen und bis zum schräg verlaufenden Bordstein laufen. Dort dann nach links wenden und nach etwa 13 Metern erreichen Sie direkt den Eingang des Bahnhofsgebäudes.

Hier durchqueren Sie die Eingangshalle mit einem Bäcker an der rechten Seite und einem italienischen Restaurant an der linken Seite (Zugang nur vom Vorplatz aus). Hinter der Halle findet sich am Beginn des langen Ganges ein Blumengeschäft. Der Gang unterquert die Gleisanlagen und nach rund 100 Metern finden Sie an der linken Seite zunächst die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Innenstadt mit den Gleisen 3 und 4. Anschließend folgt die Treppe zu dem Bahnsteig in Richtung Potsdam mit den Gleisen 1 und 2. Die Handläufe der Treppen sind mit Braille- und Profilschrift beschriftet und können so unterschieden werden. Die Aufzüge liegen gegenüber den Treppen auf der rechten Seite des Ganges in einer kleinen Nische, Auffindestreifen aus Rippenplatten weisen zu den Treppen und den Aufzügen.

Bitte beachten Sie, dass die Züge jeweils von beiden Bahnsteigseiten abfahren können. In der Regel fahren jedoch die Züge in die Innenstadt vom linken Gleis des vorderen Bahnsteigs und die Züge nach Potsdam vom rechten Gleis des hinteren Bahnsteigs. Die Bahnsteige sind mit einem Blindenleitsystem ausgestattet, an dem Sie bis zu Ihrem bevorzugten Einstieg entlanglaufen können. In Richtung Innenstadt hält meistens der zweite Wagen auf Höhe der Treppe, in Richtung Potsdam ist es der vorletzte Wagen. Gute Heimreise! ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Inform kostenlos als DAISY-CD.

Redaktionsschlüsse:

Letzter Freitag des Vor-Vormonats (Redaktionsschlüsse für Termine der ABSV-Gruppen werden jeweils per E-Mail übermittelt)

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)
Älteste Selbsthilfeorganisation der Blinden und Sehbehinderten

Vorsitzender: Dietmar Polok
Geschäftsführung: Dr. Thomas Hiby

Redaktion und Produktion:

- Paloma Rändel (Redaktion)
- Hermes Henseleit (Termine)
- Barbara Kraus (Lektorat)
- Hermann Griesel (Hörbuch)

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)
Telefon: 030 895 88-0, Fax: -99
E-Mail: info@absv.de
Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf,
- Sehhilfenberatung.

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Spendenkonto:

SozialBank,
IBAN: DE46 3702 0500 0003 1875 00,
BIC: BFSWDE33XXX

Foto Titel: Berlin und Umgebung entdecken:
Pfaueninsel. Foto: pexels/meike
Foto Rückseite: Hinterm Steuer sitzen und
Gas geben. Foto: ABSV/Rändel ■



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Start der Anmeldung für das Autofahren für blinde und sehbehinderte Menschen